

**Unternehmens-Newsletter der steg - Ausgabe V/2006 mit den Themen:
Netzwerk - Befragung - Ergebnis Livemusik-Gutachten - Marketingaktionen**

N e t z w e r k
E d i t o r i a l

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Gebiet zwischen Reeperbahn und Pferdemarkt!

Leider hat es etwas länger gedauert, bis wir Ihnen nun die fünfte Ausgabe der Newsletter zukommen lassen können – dafür ist sie aber auch um einiges umfangreicher geworden. Ein Thema ist dabei das vom Bezirksamt Hamburg-Mitte beauftragte Gutachten zum Musikstandort St. Pauli. Im Newsletter Nr. IV/06 haben wir Ihnen bereits den damaligen Stand vorgestellt. Seit einiger Zeit ist das Gutachten fertig. Die beauftragten Gutachter BIRNKRAUT|PARTNER, Arts + Business Consultants haben die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Sie können sie hier nachlesen oder das gesamte Gutachten

im Internet. Wir sagen Ihnen, wo Sie es finden können.

Auch die Handelskammer Hamburg hat zum Thema St. Pauli gearbeitet und eine Unternehmens- und Besucherbefragung durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse haben wir zusammengefasst. Zudem gibt es ein Fazit zum Reeperbahn-Festival, das wir in der vergangenen Ausgabe des Newsletters angekündigt haben.

Wir wollen aber nicht nur auf die „geile Meile“ schauen, sondern auch nach Innen – in die Mitte St. Paulis. Die öffentliche Veranstaltung, die wir für den Oktober/November zur derzeitigen Situation und zur Zukunft des Gewerbes in der Mitte St. Paulis angekündigt hatten, haben wir auf das Frühjahr 2007 verschoben. So können unter anderem die Ergebnisse der Befragung durch die Handelskammer in die Veranstaltung einfließen

und für die Kooperationspartner, die wir gerne dabei hätten, war die Zeit ein wenig zu knapp.

Unterdessen hat am 24. November wieder die bereits etablierte Marketingaktion „St. Pauli leuchtet“ stattgefunden – mit tatkräftiger Unterstützung der Unternehmer aus der Mitte St. Paulis. Wenn auch Sie zukünftig bei ähnlichen Aktionen dabei sein wollen, melden Sie sich bitte bei der steg im neuen Stadtteilbüro, das sich jetzt in der Paul-Roosen-Straße 13 befindet, oder per Mail unter steg.st.pauli@steg-hh.de. Auch über interessante Hinweise oder spezielle Wünsche für eine Veröffentlichung im Newsletter freuen wir uns.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!
Ralf Starke
steg - Stadtteilbüro St. Pauli
Fon: 317 35 66 * Fax: 3179 6491
E-Mail: steg.st.pauli@steg-hh.de

U n t e r n e h m e n

Text und Illustration Pauliwerft

Die Pauliwerft ist das, was der Name sagt: ein gemeinsamer Arbeitsplatz in St. Pauli. Seit Oktober ist aus der Küchentischidee von einem Raum, in dem unterschiedliche Professionen Seite an Seite arbeiten, wirken und kreativ sein können, das Büro-Atelier in der Paul-Roosen-Straße 12 geworden. Hier arbeiten Tanja Steinbrück und Ilka Kreutzträger an Schönem und Interessantem, das Wort und Bild braucht.

Tanja Steinbrück hat an der Fachhochschule Armgartstraße studiert, arbeitet als Illustratorin für Kinderbücher und Zeitschriften wie die Kölner „Stadtrevue“, entwirft Logos, Plakate und Plattencover unter anderem für die Hamburger Band „Gut“ und hat ihre freien Il-

lustrationen bereits erfolgreich bei den „Druckdealern“ in der Marktstraße ausgestellt.

Ilka Kreutzträger ist Soziologin und hat ihre Magisterarbeit über „Videoüberwachung im öffentlichen Raum“ verfasst. Ihre journalistischen Beiträge wurden unter anderem bei tagesschau.de und der dpa veröffentlicht und als Lektorin wirkt sie an wissenschaftlichen Sammelbänden wie „Surveillance Studies - Perspektiven eines Forschungsfeldes“ (erscheint in Kürze) mit. Als Texterin hat sie z.B. für das Auswandererhaus in Bremerhaven und für verschiedene Internetauftritte und Broschüren gearbeitet.

Die Pauliwerft setzt eure Ideen in Wort und Bild um. Und leckeren Kaffee haben wir auch. Ruft einfach an.

Text und Illustration Pauliwerft
Tanja Steinbrück und Ilka Kreutzträger
Paul-Roosen-Str. 12
22767 Hamburg
Tel.: 040 - 75663576
www.pauliwerft.de
info@pauliwerft.de



Grafik von Tanja Steinbrück:
Plattencover für die Hamburger Band „Gut“ für das Album „Hamburg - New York jeden Morgen“

B e f r a g u n g

Handelskammer hat Unternehmen und Gäste befragt

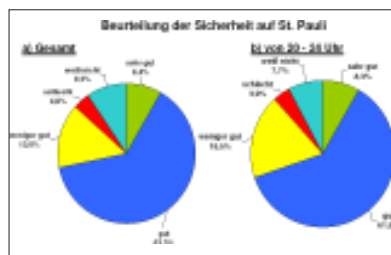
„Die meisten Befragten fühlen sich nach wie vor in erster Linie von ´Rotlicht´ und Sex angezogen und bummeln nach eigenen Angaben nur über die Reeperbahn statt zu konsumieren“. So lautet das Fazit vom Handelskammer-Tourismus-Experte Günter Dorigoni zur Befragung, die die Handelskammer in diesem Jahr unter Besuchern und Unternehmen des Stadtteils zum Thema St. Pauli durchgeführt hat.

Hierzu hatte die Handelskammer im Februar 1.260 Unternehmen zwischen Thadenstraße und Bernhard-Nocht-Straße schriftlich befragt. Ein Fünftel antwortete. Im Mai und August folgten an zwei Standorten an der Reeperbahn über jeweils eine Woche persönliche Interviews mit insgesamt 2.569 St. Pauli-Besuchern.

Bei der Befragung der Unternehmen wurde festgestellt, dass 85 bis 90 % von ihnen die Themen Sauberkeit, Sicherheit und Parkraumangebot für wichtig oder sehr wichtig halten. Aber zufrieden sind die befragten Unternehmen nicht. Nur 10 % beurteilen die Sauberkeit und das Parkraumangebot als gut oder sehr gut. Die Sicherheitslage wird

immerhin von 45 % als gut oder sehr gut eingestuft.

Die befragten Besucher beurteilen die Situation übrigens durchweg positiver! Die Sicherheitslage wird hier von 72 % als gut oder sehr gut eingestuft. Selbst bei den Besuchern nach 20.00 Uhr fällt die Bewertung nicht ab.



Nicht ganz so positiv ist die Beurteilung der Sauberkeit: Hier sind es 32% der Besucher, die gute oder sehr gute Noten vergeben, aber zwei Drittel, die unzufrieden sind.

Interessant ist die Bewertung der Parkraumsituation. 61 % der Besucher, die mit dem Auto nach St. Pauli gekommen sind, sind mit der Parkraumsituation zufrieden.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass nur jeder zehnte Besucher enttäuscht nach Hause geht. Bei drei Vierteln der befragten Besucher wurden dessen Erwartungen gut oder sehr gut erfüllt. Unterglie-

dert man die Zufriedenheit in verschiedene Angebotsbereiche, werden vor allem Veranstaltungen, Gastronomie, Erotik und der Kunst/Kultur-Bereich positiv bewertet. Am schwächsten ist der Einzelhandel aufgestellt – zumindest wenn es um die Ansprüche der Besucher St. Paulis geht.

Jene Besucher, die trotz des in den letzten zwanzig Jahren veränderten Angebotes – weg vom Schmuttel-Image, hin zur Unterhaltung – bei der Frage, was das Wichtigste auf St. Pauli sei, noch immer „Sex / Erotik / Rotlicht“ antworten.



Da passen auch die Antworten auf die Frage nach Verbesserungsmöglichkeiten:

33,9 Prozent der Besucher wünschen sich mehr Clubs mit Live-Musik und 21,2 bzw. 8,8 Prozent vermissen attraktives Kabarett und anspruchsvolle Erotik-Shows.

M a r k e t i n g

V e r a n s t a l t u n g

Wir hatten angekündigt, im Oktober/November ein große öffentliche Veranstaltung zur derzeitigen Situation und zur Zukunft des Gewerbes in der Mitte St. Paulis durchzuführen.

Die Veranstaltung hat jedoch (noch) nicht stattgefunden. Sie wurde verschoben – auf das Frühjahr 2007.

Die Hintergründe für die Verschiebung sind vielfältig. Zum einen hat

die Handelskammer eine Besucher- und Unternehmensbefragung durchgeführt (siehe oben), dessen Ergebnisse wir in unserer Veranstaltung nicht unberücksichtigt lassen wollten. Zudem hat die Handelskammer eine Agentur beauftragt, ein Marketing-Konzept für den Hamburger Kiez zu erarbeiten – allerdings mit dem sektoralen Ziel, mehr Touristen und Gäste anzuziehen.

Die geplante Veranstaltung der steg soll hingegen diesen Bereich zwar auch mit abdecken, aber auch an die Unternehmen gerichtet sein, die nicht vom Tourismus abhängig sind.

Trotz der in Teilen unterschiedlichen Zielrichtung haben wir unsere Veranstaltung so lange zurück gestellt, bis eine Koordinierung und Abstimmung der verschiedenen Aktivitäten erfolgt ist.

Wenn Sie nun feststellen, dass die geplante Veranstaltung genau das ist, worauf Sie schon länger gewartet haben, und uns daher mitteilen wollen, was aus Ihrer Sicht unbedingt dabei zur Sprache kommen soll, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung: schreiben oder mailen Sie uns oder rufen Sie unter 317 35 66 im Stadtteilbüro der steg an. Wir würden uns freuen.

Marketingaktionen

St. Pauli leuchtet 2006

Es war wieder schön anzusehen. Große Kinderaugen, bunt leuchtende Laternen und zufriedene Eltern. Das Café Miller, Feinkost Schnalke, Café Absurd, das Restaurant Nil, der Mini-Grill, der Bioladen Wilde Erdbeeren und die steg haben das wiederholt, was in den vergangenen Jahren bereits viele begeisterte: einen großen Laternenumzug quer durch die Mitte St. Paulis.

Und wieder nahmen bei trockenem – und dieses Mal sehr mildem – Wetter viele Kindertageseinrichtungen und zahlreiche Familien daran teil. Insgesamt waren an diesem späten Nachmittag rund 650 kleinere und größere Laterneläufer bei dem Umzug dabei und brachten die Mitte St. Paulis mit ihren Laternen und den strahlenden Kinderaugen zum Leuchten.

Die Route verlief vom Paulinenplatz quer durch das Sanierungsgebiet

und endete an der Friedenskirche. Dort wurde noch weiter gefeiert. Schließlich war für alle Kinder etwas dabei: ein echtes Pferd, was



man in St. Pauli nur einmal im Jahr beim Laternenumzug erleben kann, ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Altona, das besichtigt werden konnten, zwei Feuerkörbe vor der Kirche und die Musik des Spielmannszuges, zu der gesungen werden durfte.

Die Gewerbetreibenden hatten zudem ausgiebig Speisen und Getränke aufgetischt, über die sich alle Laterneläufer sehr freuten: Kinderpunsch, Glühwein, Würstchen, ve-

getarische Schmalzbrote und eine Gulaschsuppe gab es kostenlos für alle – gespendet von den beteiligten Gewerbetreibenden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle aktiven Mitwirkenden und Unterstützer des Umzuges!

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, im nächsten Jahr - bei St. Pauli leuchtet 2007 - dabei zu sein?!

Bevor Sie es später vergessen, schreiben Sie uns schon jetzt oder rufen Sie unter 317 35 66 im Stadtteilbüro an. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Übrigens, nicht nur Gastronomen können dabei sein, auch andere Unternehmer sind mit finanzieller oder tatkräftiger Unterstützung gern gesehen.

St. Pauli leuchtet

Großer Laternenumzug mit Musik, Feuer, Aktionen, Essen und Trinken

Freitag, 24. November 2006

17.45 Uhr Treff auf dem Paulinenplatz
18.00 Uhr Start des Laternenumzuges
18.45 - 20.00 Uhr Abschluss vor / in der Friedenskirche

Veranstaltet von Ihren Unternehmen aus der Mitte St. Paulis:

Café Miller, Wilde Erdbeeren, Restaurant Nil, Feinkost Schnalke, Mini-Grill und steg Hamburg

Wir danken: Schule Theaterwerkstatt Stg, NVA Kiezerei & V, Kindergarten Friedenskirche, Friedens, Arbeitskreis der Bücherei, Kindergarten St. Pauli, Katholische Kindertagesstätte St. Joseph, Kindergarten Schauland

Mit Unterstützung von: Friedenskirche Altona, Freiwillige Feuerwehr Altona, Café Miller, Theaterwerkstatt St. August, Spielmannszug Altona 1904 e.V., Verfügungsbüro Rosenkranz

© Pauline, Hein, Clemens & Co.

Kultur - Event

Reeperbahn-Festival

Die Premiere war ein Erfolg - wenn auch mit eingeschränktem Zuschauerzuspruch. Dennoch hat das erste Reeperbahn-Festival viele beeindruckt. 1419 Musiker von mehr als 200 Bands in über 20 Clubs auf St. Pauli war ein neuartiges Erlebnis für Hamburg.

Vielleicht blieb aber auch deshalb der Zulauf mit 9000 zahlenden Besuchern hinter den Erwartungen der Veranstalter zurück. Vielleicht war es auch die viel diskutierte Frage des Ticket-Preises. 84 Euro für den Drei-Tages-Festival-Pass hielten offenbar viele vom Kauf ab. So wurden zum größten Teil Tagespässe verkauft oder die kurzfristig eingeführten Abendkassentickets.

Dennoch ziehen die Veranstalter ein rundherum positives Fazit: „Die

Premiere hat uns gezeigt, dass die Idee von einem Festival dieser Art an diesem Ort genau richtig war“. Auch bei denen, die da waren, war die Begeisterung groß und die



meisten wollen im nächsten Jahr wieder kommen.

Beispielhaft wollen wir an dieser Stelle einen Besucher namens Pamparius zu Wort kommen lassen, der im Internet sein Festival-Tagebuch veröffentlicht hat. Als Fazit heißt es bei ihm:

„Ich hatte von diesem Festival nichts oder nur sehr wenig erwartet. Aber es war grandios. Ich fand, dass das Preis/Leistungsverhältnis okay war und die Bands waren abwechslungsreich und haben sich teilweise gut präsentiert. Die Organisation war liebevoll, mit extra kostenloser Festival-Zeitung und immer netten Ansprechpartnern.

Die Stimmung auf dem Spielbudenplatz war jeden Tag unvergleichlich. Da standen die betrunkenen Obdachlosen neben den Schulkindern, den normalen Festival-Gängern und den Anzugträgern, die nach der Arbeit mal kurz vorbeischauchen wollten. Die Stimmung war friedlich und harmonisch, und es hatte einfach alles dieses legendäre „Kiez-Flair“. Ich werde also nächstes Jahr wieder dabei sein, sollte es nochmal stattfinden. Und ich werde das Festival weiter empfehlen. Es war gut. Hat Spaß gemacht ...“

Gutachten

Untersuchung zum Musikstandort St. Pauli liegt vor

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte versucht die Zukunft der Musikclubs leichter zu gestalten. In diesem Zuge erhielt BIRNKRAUT|PARTNER den Auftrag, ein Gutachten zum Musikstandort St. Pauli zu erstellen. Ziel dieses Gutachtens ist es unter anderem, die vorhandenen Kräfte der Clubbetreiber und Behörden zu bündeln.

Das Mitte Oktober erschienene Gutachten zum Musikstandort St. Pauli schlüsselt mitunter auf, mit welchen Schwierigkeiten die Musikclubs in St. Pauli zu kämpfen haben. So sind die behördlichen Auflagen und Zuständigkeiten häufig verwirrend und die Mieten auf dem „Kiez“ steigen in die Höhe. Zudem hat sich das Ausgehverhalten der Menschen in den letzten Jahren stark verändert. Daher entwickelt BIRNKRAUT|PARTNER

Handlungsempfehlungen, die sowohl grundsätzliche Notwendigkeiten als auch spezifische Handlungsfelder und Potenziale umfassen.



Als grundsätzliche Notwendigkeiten können u.a. folgende Punkte identifiziert werden:

Politische Unterstützung

Wenngleich Ansinnen und Selbstbild vieler Akteure nachprüfbar belegen, dass die Live-Musik Clubs auf St. Pauli ein wichtiger Standortfaktor sind, kommt diese Beachtung im wirtschaftlichen und politischen Sinne kaum dort an, wo sie unterstützen will und motivieren

soll. Eine anzunehmende Ursache ist hierbei ein mangelnder Austausch zwischen Clubs und Behörden. Als eine Voraussetzung fehlt zudem bislang eine auch auf Musik Clubs bezogene eindeutige und allen Akteuren Orientierung gebende Vision St. Paulis, die politisch von der Stadt Hamburg und ihren Vertreter getragen wird. Diese Mängel gilt es auszugleichen.

Erleichterung im Genehmigungsverfahren

Um den Musikstandort St. Pauli zu fördern, sollten alle Genehmigungsvoraussetzungen in einem Verfahren von einer Verwaltungsstelle im Bezirk Mitte erteilt werden, um vor Inbetriebnahme das Verfahren zu erleichtern und zu beschleunigen (bereits durch die Verwaltungsreform in Planung für 2007). Außerdem sollte erreicht werden, dass die Gebühren für die verschiedenen Genehmigungen zusammengefasst werden und die Stellplatzabgabe gestundet wird.

Fortsetzung Musikstandort St. Pauli

Analyse der Bebauungssituation

Die zu erwartende Verschärfung der Lärmschutz- bzw. Beschwerdesituation durch die veränderte Bebauung (z.B. mehr Luxus-Wohnen beim Bavariaprojekt) kann sich zu einem K.O.-Kriterium für den Live-Musik Club-Betrieb entwickeln. Vor diesem Hintergrund sind Bebauung bzw. Bauvorhaben kontinuierlich und kritisch zu prüfen und ggf. zu überdenken.

Strukturelle Förderung

Zur Gewährleistung der strukturellen Förderung sind seitens Stadtpolitik und Behörden mitunter die Höhe derzeit bereitgestellter Ressourcen neuerlich zu prüfen und wo immer möglich aufzustocken. Weiteres Unterstützungspotenzial durch die Behörden liegt u.a. in der Prüfung, inwieweit eine verbesserte Verhandlungsposition gegenüber der GEMA unter Mithilfe der Kulturbehörde möglich ist.

Klärung der Einrichtung eines Quartiersmanagements

Mittelfristig zu klären und zu entscheiden ist die Frage, inwieweit ein institutionelles Quartiersmanagement für St. Pauli auch förderlich für die ansässige Live-Musik Clubszene sein kann.

Verstärkte Professionalisierung der Betreiber

Eine weitere Professionalisierung der Live-Musik Clubbetreiber ist notwendig und zudem Mittel zum Selbstschutz. Durch erhöhte Transparenz von Verwaltungsseite und gleichzeitiger Betreiberkompetenz kann das Risiko des Scheiterns sowie der Konfliktentstehung reduziert werden.

Als Empfehlungen im Bereich der spezifischen Handlungsfelder wurden Potenziale vor allem in der Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes, eines umfassenden und von allen Akteuren zu erarbeitenden

Marketingkonzeptes und eines Beschwerdemanagements in Bezug auf den Anwohner-Lärmschutz identifiziert. Als Sofortmaßnahme sollte ein gemeinsames Forum eingerichtet werden, das die Kommunikation zwischen den Beteiligten fortsetzt. Des Weiteren sollte ein Leitfaden zum Antragswesen entwickelt werden, der als ein wichtiger Schlüssel zur Verbesserung der Gesamtsituation des Live-Musik Club-Standortes St. Pauli in Punkto Transparenz, Vereinfachung und Beschleunigung der verwaltungsbezogenen Verfahren angesehen wird.



Das vollständige Gutachten steht unter www.birnkraut-partner.de als pdf zum Download bereit.

Marketingaktionen
 Quartiersnachrichten

In den Quartiersnachrichten St. Pauli, der Informationsbroschüre für das Sanierungsgebiet Wohlwillstraße, haben wir eine Serie über neue Unternehmen im Viertel gestartet.

Hintergrund ist die Tatsache, dass die Fluktuation von Gewerbebetrieben im Sanierungsgebiet hoch ist. Damit Unternehmen zwar kommen, aber nicht so schnell wieder gehen, wollen wir den Neustartern helfen mit der Serie „Neue Betriebe und Läden im Quartier“.

Gewerbe im Quartier

Unternehmen kommen, Unternehmen gehen. Die Fluktuation von Gewerbebetrieben im Sanierungsgebiet ist hoch. Damit Unternehmen zwar kommen, aber nicht so schnell wieder gehen, starten wir in dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten unsere neue Reihe „Neue Betriebe und Läden im Quartier“.

Kandie Shop: Coffee and Sweets

Seit rund vier Monaten ist er geöffnet – der Kandie Shop. Und zwar da, wo er auch langens. In der Wohlwillstraße. Kunden in der Hauptnummer 33. Doch, nur vorher der Fahrradladen Stützle war. Bevor dieser 2002 la-

den weiter gezogen ist. Heute das Kandie Shop in Kevin Kow. In der Anfang 33, gefahren in Hamburg, wohnt auf St. Pauli. Sie will in einem Eigenen machen. Und zwar hier. Überhaupten gibt es verschiedene.

Kandie Shop
 Wohlwillstraße 33
 Fon 33 93 94 48
 kandie@postbox.de
 www.kandie.de
 sonntags 12 bis 18
 sonntags 12 bis 18



Veranstaltung zur Gewerbesituation verschoben

Die Tagung über die Gewerbesituation im Sanierungsgebiet Wohlwillstraße ist am 12. Dezember 2006 um 14 Uhr verschoben. Die Veranstaltung wird am 12. Dezember 2006 um 14 Uhr im Stadteuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft steg Hamburg mbH, Paul-Roosen-Straße 13, 22767 Hamburg, stattfinden.

Frau Goetz und die fleissigen Ieschen



Am 30. September gibt's in Frau Goetz im Viertel. Und die fleissigen Ieschen. Zusammen stellen wir mit einer wunderschönen La- die fleissigen Ieschen. Frau Goetz im Viertel. Und die fleissigen Ieschen. Zusammen stellen wir mit einer wunderschönen La- die fleissigen Ieschen. Frau Goetz im Viertel. Und die fleissigen Ieschen. Zusammen stellen wir mit einer wunderschönen La- die fleissigen Ieschen.



Frau Goetz und die fleissigen Ieschen
 Paul-Roosen-Straße 13
 Fon 33 93 94 22
 steg@steg-hh.de
 www.steg-hh.de
 2006-09-30

Termine

Die **Sitzungen des Sanierungsbeirates Wohlwillstraße** finden weiterhin regelmäßig einmal im Monat statt – nun allerdings im neuen Stadtteilbüro in der Paul-Roosen-Straße 13. Die Treffen des Sanierungsbeirates sind öffentlich - Interessierte sind willkommen!

Auf der letzten Sitzung 2006 am 12. Dezember berichtete Günter Zint über die aktuelle Situation des St. Pauli Museums. Und es gab neue Informationen zum Gebäude Wohlwillstraße 19-23.

Im neuen Jahr stehen folgende Beiratstermine an: 9. Januar, 6. Februar, 13. März und 10. April. Nähere Auskünfte zu diesen Terminen und zur jeweiligen Tagesordnung erhalten Sie im Stadtteilbüro, unter der Telefonnummer 317 35 66 oder unter www.steg-hh.de im Netz.



Gewerberäume

In dem hübsch sanierten Wohn- und Geschäftshaus **Kleine Freiheit 46-52** ist von den vier hellen Ladenflächen nur noch eine frei. Die Größe beträgt 72m², die netto-kalt-Miete € 490,-. Wenn Interesse besteht, mehr Infos gibt es bei der steg, Herrn Schmidt-Gregersen unter der Telefonnummer 43 13 93 36.

In der **Clemens-Schultz-Straße 50** gibt es zwei freie Angebote der Sprinkenhof. Zum einen ist vorne eine Ladenfläche zu vermieten (572,- inkl. für 42 m²), zum anderen ist im gewerblichen Hofgebäude die Erdgeschossfläche frei (92 m² für 883,-). Nähere Infos zu diesen Angeboten gibt es bei der Sprinkenhof unter 33 95 42 16.

Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft steg Hamburg mbH (www.steg-hh.de).

Der Newsletter wird in der Regel alle zwei Monate per E-Mail und Fax verschickt.

Redaktion:
 steg Hamburg mbH,
 Stadtteilbüro St. Pauli,
 Ralf Starke,
 Paul-Roosen-Straße 13,
 22767 Hamburg,
 Fon: 317 35 66,
 Fax: 31 79 64 91,
 E-Mail: steg.st.pauli@steg-hh.de



Aktuelle Auflage
 284 Adressaten

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH